

L.W. Göring / R. Garve

KREBS - Chance oder Finale



*Ursache des Ausbruchs
der "bunten Bilder" der
KREBS/AIDS- Erkrankung
und die z.Z
einzig mögliche Therapie*

Medizinischer Haftungsausschluss:

Der Inhalt dieses Buches dient lediglich der Information und
ist daher nicht
als medizinischer Rat gedacht bzw. vorgesehen.
Er soll und kann aus diesem Grund den Rat eines Arztes
oder sonstigen
medizinischen Experten nicht ersetzen.
Die Informationen in diesem Buch sollten nicht als
spezifische Ratschläge
betrachtet werden, es ist eher eine Darstellung
wissenschaftlicher und
empirischer Beweise.

**Es wird ausschließlich zu dem Zweck veröffentlicht,
das Bewusstsein
und weitere Untersuchungen wichtiger Informationen
anzuregen, die
bisher vom Mainstream der medizinischen Fachwelt
bedauerlicherweise noch nicht beachtet bzw.
gänzlich vernachlässigt
werden.**

Die Entscheidung, die in diesem Buch veröffentlichten
Informationen zu
benutzen, um die eigene Gesundheit zu verbessern, liegt
schlussendlich
beim Leser selbst,
der die volle Verantwortung für alle Folgen trägt,
die sich aus dieser Entscheidung ergeben.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Teil I: Die Beweisführung

Kap. 1: Schlüsselfragen und Kurzantworten

Kap. 2: Ordnungssysteme in der Medizin

Kap. 3: Gesundheit und Krankheit aus ganzheitlicher Sicht

Kap. 4: Was genau ist eigentlich AIDS?

Kap. 5: Ursache und Entstehung einer jeden Krankheit bis zum KREBS und AIDS

Kap. 6: Die Schall-Welle

Kap. 7: Die Zelle des "lebendigen biologischen Systems" Mensch

Kap. 8: Das Mitochondrium - Energie- und Chemie-Werk der Zelle

Kap. 9: Ein Gespräch zwischen Laie und Fachmann

Teil II: Die Therapie

Kap. 10: Diagnose- und Therapie-Grundlagen

Kap. 11: Hypothese zur Entstehung des Herd-
Geschehens im Gehirn

Krebs-Atlas

Grundsätze der Psychischen Exploration

Die Entstehung von Brust-Krebs

Die 3 Wege der Krebs-Entstehung

Kap. 12: Ionisierter Sauerstoff - Heilmittel Nr. 1

Kap. 13: Erklärung zur Therapie

Procain – das „königliche Medikament“

Erklärung der Wirkung der Therapeutika

Die Zehn-Wege-Therapie nach P.G. Seeger

Energetische Ernährungslehre

Kap. 14: KREBS – Chance oder Finale

Anhang

1. Funktionen des Gehirns
2. Schall- und Elektromagnetische Welle innerhalb der Organzelle
3. Organzelle-Gehirn-Kommunikation (durch Schallwellen)
4. Dauerstressoren des Zelle-Milieu-Systems
5. Ursachen von Krebs sowie sämtlicher Erkrankungen
6. Der Weg der Erkrankung
7. Sauerstoff-Mangel als Todesursache Nr.1
8. Ablauf der Atmungskette nach Lothar W. Göring
9. Steuer- und Regulationsachse im Körper
10. Grundsätze der Krebs-Therapie (Seminar-Mitschrift)

11. Eigenschaften von Krebs-Gewebe
(Zusammenfassung)
12. Artikel: „*Zellatmung und bioelektrisches Zellpotential*“ von Dr. med Dr.sc.nat. Paul Gerhardt SEEGER
13. Studie: Erfolgsrate von Chemotherapie nach 20 Jahren Forschung
14. Artikel aus der „Ärzte-Woche“, 2006: „*Sauerstoff bremst das Wachstum von Krebszellen*“-Bestätigung der Warburg-Hypothese
15. Was ist Tachyonen-Energie?
16. AION-A-Gesteinspulver (CENMAT nach L.W. Göring)

**Achte auf Deine Gedanken,
denn sie werden Worte.
Achte auf Deine Worte,
denn sie werden Handlungen.
Achte auf Deine Handlungen,
denn sie werden Gewohnheiten.
Achte auf Deine Gewohnheiten,
denn sie werden Dein Charakter.
Achte auf Deinen Charakter,
denn er wird Dein Schicksal.**

(aus dem Talmud)

Vorwort

„Primum non nocere“

(lat. zuerst einmal nicht schaden)

Wir leben wirklich in einer seltsamen Zeit am Beginn des 21. Jahrhunderts. Einerseits fliegen wir schon fast routinemäßig zu Raumstationen im erdnahen Orbit, Forschen auf allen erdenklichen Gebieten, nur um unseren Lebensstandard weiter zu erhöhen bzw. zu erhalten. Auf der anderen Seite jedoch steht die „moderne Schulwissenschaft“ dem Phänomen KREBS geradezu hilflos gegenüber. Seit Jahrzehnten schon verschlingt die Krebsforschung jährlich gigantische Summen und trotzdem sterben immer mehr Menschen an Krebs. Mittlerweile ist Krebs die zweithäufigste Todesursache nach den Herz-Kreislauferkrankungen in den westlichen Industrieländern. Zeigt sich damit nicht, dass sie die erfolgloseste wissenschaftliche Disziplin aller Zeiten ist? Könnte vielleicht an der Forschung etwas fundamental falsch sein? Stattdessen werden wir vor allem durch die Massenmedien geradezu zwischen der Hoffnung auf eine endgültige Heilung und der ständigen Furcht vor dem scheinbar unvermeidlichen „Schicksalsschlag“ hin und her gerissen. Die Krebs-Diagnose gilt in den Köpfen der meisten Menschen immer noch als Todesurteil.

Die offizielle Krebsforschung **„glaubt“** stur seit ca. 100 Jahren an die Realität der bösartigen Zelle, die sich einfach aus dem Zellverband „ausklingt“ und anfängt, ein Eigenleben auf Kosten ihrer Nachbarzellen zu führen. Damit fußt die etablierte Schulwissenschaft noch immer auf Modell- und Glaubensvorstellungen des ausgehenden 19.

Jahrhunderts, einer Zeitepoche, die geprägt war von Rudolf Virchows „Zellulärpathologie“ und Isaac Newtons reduktionistisch-materialistischer Weltsicht.

Die eigentliche Krebsursache hat bisher kein „etablierter“ Forscher der jüngeren Generation nachzuweisen vermocht, weshalb auch nicht an der Ursache therapiert werden kann. Da scheint die offizielle Krebsforschung auf einem Irrweg zu sein.

Die in weiten Kreisen etablierte so genannte **„Mutationstheorie“** wurde dank der Entschlüsselung des genetischen Codes durch Watson und Crick in den 50er Jahren immer mehr zum Dogma erhoben und leitete dadurch das Zeitalter des genetischen Determinismus ein. Die Annahme, die DNS steuere ihre Verdopplung selbst und liefere gleichzeitig die Vorlage für die körpereigenen Proteine, ließ Francis Crick jenes zentrale Dogma der Biologie formulieren, nach dem nämlich die DNS die Hauptrolle bei der Vererbung spiele. Weil die Eigenschaften eines lebendigen Organismus durch die Art seiner Proteine bestimmt werden und die Proteine in der DNS kodiert sind, sei die DNS logischerweise die „erste Ursache“ oder der Ort, an dem die Eigenschaften eines Organismus festgelegt werden.

Die Krebsentstehung soll demnach ihren Ausgang ausschließlich von „defekten“ Genen her nehmen, die aufgrund von ionisierender Strahlung, bösartigen Viren und anderen „krebsauslösenden“ Substanzen mutiert sind und nun völlig „verrückt“ spielen.

Durch diese Entdeckungen angetrieben, glaubten plötzlich selbst seriöse Wissenschaftler, dass sie sehr bald in der Lage sein würden, die meisten Krankheiten einschließlich Krebs zu bezwingen und die Entstehung menschlichen Lebens zu erklären. Doch auch damals gab es schon genügend Wissenschaftler, die sich nicht von diesen

Erkenntnissen blenden ließen und von vornherein sagten, dass es zwar ganz gut sei, zu wissen wie Aminosäuren in Zellkernen angeordnet sind, doch daraus ableiten zu wollen, wie ein Vielzellerstaat, wie der Mensch, funktioniert, wäre nicht nur dumm, sondern vor allem auch sehr gefährlich und zwar durch die dadurch entstehende eingeschränkte sehr statische Sichtweise des Universums.

Tatsächlich ist es doch so, dass Ärzte zwar sehr viel über tote (starre) Materie wissen, jedoch fast gar nichts davon, wie es Milliarden von Zellen in jedem Augenblick schaffen, so miteinander zu kommunizieren, dass daraus ein komplexes und dynamisches (flexibles) System wie der Mensch entsteht. Es wird zwar überall lauthals behauptet, dass all unsere Eigenschaften und Anlagen in unseren Genen verankert seien, einen echten Beweis hierfür gibt es jedoch nicht.

Angenommen die Mutationstheorie ist richtig, dann müsste man doch den Zellkern einer Krebszelle herausnehmen können, diesen in eine gesunde Zelle transferieren und diese Zelle müsste dann eine Krebszelle sein. Natürlich gilt dies auch umgekehrt. Würde man einen gesunden Zellkern in eine Krebszelle transferieren, dann müsste diese Zelle ja wieder gesund sein. Dem ist jedoch leider nicht so, wie bereits in den 60er und 70er Jahren gezeigt werden konnte. Damals tauschte man z.B. den Zellkern einer Eizelle des Leopardenfrosches gegen den „böartigen“ Zellkern einer Krebszelle aus. Doch zum großen Erstaunen der Fachwelt kamen nach dessen Befruchtung völlig gesunde Frösche zur Welt.

Auch weitere Forschungen mit Tumorzellen, die man von ihren Mitochondrien (= Zellkraftwerken) befreit und anschließend verimpft hatte, erzeugten keinen Krebs, was ebenfalls eindeutig gegen die Mutationstheorie spricht.

Noch immer gilt der Zellkern als das „Gehirn (= Steuerzentrale) einer Zelle“, obwohl auch hier die

Argumente der Befürworter eher Glaubenssätzen gleichen als wirklich nachprüfbarem Wissen. In vielen Experimenten konnte nämlich gezeigt werden, dass Zellen, nachdem man sie ihres Zellkerns mitsamt der darin enthaltenen Chromosomen entledigt hatte, nicht wie erwartet starben, sondern sich, nachdem die „Operationswunde“ geschlossen war, langsam wieder erholten. Viele dieser „behandelten“ Zellen überlebten bis zu zwei Monate und dies **ohne** Zellkern und Gene!! Sie nahmen Nahrung auf, verstoffwechselten diese und schieden sie anschließend aus. Nur teilen konnten sie sich nicht mehr, weil sie keine neuen Proteine mehr herstellen konnten. Sie verbrauchten in der restlichen Zeitspanne ihr noch vorhandenes Zytoplasma und starben danach.

Offensichtlich wird die Rolle der Gene für zelluläre Steuerungs- und Verarbeitungsprozesse viel zu hoch angesiedelt oder etwas sarkastischer formuliert, beschäftigt sich die derzeitige Forschung hauptsächlich mit dem Reproduktionsorgan (= Geschlechtsorgan) einer Zelle.

Das eigentliche „Gehirn einer Zelle“ scheint woanders angesiedelt zu sein.

Wir haben zwar mittlerweile großes Wissen über funktionelle Abläufe angehäuft, doch spätestens dann, wenn es darum geht, im Detail zu verstehen, wie es beispielsweise Babys gelingt, im Uterus zu überleben bzw. welche Mechanismen sich nach der Geburt einschalten, damit unsere Zellen das plötzliche Überangebot an Sauerstoff verarbeiten können, müssen wir passen.

So hat die sehr einseitig rein materialistische Sichtweise der heutigen Wissenschaft dazu geführt, dass Aspekte wie die Psyche und der Geist / die Seele bei der Betrachtung von „lebendigen“ Prozessen kaum noch eine Rolle spielen. Anstatt zu versuchen, weiter die natürliche Ordnung der Dinge zu ergründen, damit die Menschen in größerer Harmonie mit dieser Ordnung leben können, hat sich die

„moderne“ Wissenschaft die Kontrolle und Beherrschung der Natur auf die Fahne geschrieben.

Dies spiegelt sich in hohem Maße in der Art der Diagnostik, aber ganz besonders bei den etablierten **Krebs-Therapien** wider (= **Bekämpfungsmentalität**: gewaltsames Herausschneiden der Geschwulst, Zellvergiftung durch Chemikalien und das Beschießen mit ionisierender Strahlung; moderne Kriegsführung auf Zellebene!!).

Auch im gesellschaftlichen Miteinander der Menschen findet man leider immer häufiger eine eisige technokratische Gefühlskälte mit Ellbogenmentalität, die kombiniert ist mit einer ebenso ausgeprägten ICH-Bezogenheit und Rücksichtslosigkeit.

Charles Darwin`s „Survival of the fittest“ lässt grüßen!!

Doch bei all dem vergessen die Menschen viel zu schnell, dass sie nur aufgrund bestimmter, meist von anderen, vorgegebener Glaubenssysteme agieren bzw. re-agieren. Es sind also vornehmlich künstlich installierte Vorstellungen und Gedankenmuster, die den Menschen nur eine ganz bestimmte häufig gewollte/gelenkte WAHRNEHMUNG der Realität zulassen. Was sich aber „jenseits“ davon abspielt, bleibt den meisten mitunter Zeit ihres Lebens verborgen.

Obwohl viele Alltagserfahrungen, aber auch unsere innere Stimme uns ständig sagen, dass es einen direkten Zusammenhang zwischen der Psyche und der Entstehung von Krankheiten einschließlich Krebs geben muss, verweist die Schulmedizin diese Ansichten weit von sich weg ins Land der Mythen. Es fehlt ihr einfach ein Maßstab, um solcherlei Koinzidenzen zu erfassen und richtig zu beschreiben.

Seit Jahrtausenden sprechen Mediziner von der Wichtigkeit der Einheit von Körper, Geist und Seele, jedoch geriet diese Einheit in den letzten Jahrhunderten mehr und mehr in Vergessenheit zugunsten einer stetig fortschreitenden Spezialisierung und künstlichen Kategorisierung von Symptom-Konstellationen in tausenden

von verschiedenen Krankheitsbildern. Diese Entwicklung hat sich dermaßen verselbstständigt, dass mittlerweile sogar ein hoher Blutdruck, ein hoher Cholesterinspiegel oder gar Migräne-Kopfschmerzen (alles nur Symptome!!) als eigenständige Krankheiten angesehen und dementsprechend auch mit Medikamenten behandelt werden.

Wollen wir aber wirklich verstehen, warum Menschen krank und dann auch wieder gesund werden, so müssen wir uns vor allem mit dem Thema **ENERGIE** auseinandersetzen.

Fragt man sich, worin der Unterschied zwischen lebender und toter Materie besteht, so kann die Antwort hierauf nur in einer **unsichtbaren Lebenskraft** bestehen, die weder entsteht noch zerstörbar ist, dafür aber nur fließen oder eben nicht fließen kann. Wir können also Zustände erschaffen, in der diese Energie fließen kann wie z.B. die Zeugung eines neuen Lebens oder aber wir können Strukturen zerstören, wodurch der Fluss dieser Energie ebenso gestört wird, was wir dann üblicherweise Krankheit nennen.

Zwischen diesen beiden Extremen gibt es nahezu unendlich viele Zwischenstufen (Krankheiten, Glaube, Liebe, Sympathie...), die unser tägliches Leben bestimmen.

Diese Energie ist der alles entscheidende Einfluss auf die individuelle Gesundheit, und nur, weil Ärzte während ihres langen Studiums hierüber nichts, aber auch rein gar nichts lernen, bedeutet das natürlich noch lange nicht, dass diese Energien in der Medizin nicht wichtig wären. Neben der Energie spielt aber noch ein weiteres Prinzip eine übergeordnete Rolle: die **ORDNUNG**.

Je höher die Ordnung in einem System ist (z.B. Kristalle), desto besser kann Energie in diesem System fließen. Am Beispiel unseres Alterungsprozesses zeigt sich dies sehr deutlich. Zum Zeitpunkt unserer Geburt haben wir die höchste Ordnung. Danach gehen wir unentwegt der Entropie (= Gegenteil von Ordnung: **CHAOS**) entgegen. Alles, was

wir bis zu unserem physischen Tod unternehmen, dient ausschließlich dazu, dieser Entropie entgegenzuwirken und einen möglichst hohen Ordnungsgrad aufrecht zu erhalten. Wir Menschen bewerkstelligen dies tagtäglich hauptsächlich über (Sonnen-)Licht, Nahrung und über unsere Gedanken bzw. das, was Religionen Spiritualität nennen. Je älter wir werden, desto höher wird auch der Aufwand hierfür. Entropie ist also der Versuch, geordnete Strukturen in ungeordnete Strukturen zu verwandeln.

Alles, was heutzutage nicht zur Schulmedizin gehört, wird mit leicht abwertenden Unterton „alternative Therapie“ genannt, obwohl dabei häufig vergessen wird, dass eigentlich die Schulmedizin die Alternative ist; nämlich eine Alternative zu einer Medizin, die sich über Jahrtausende entwickelt und bewährt hat. Diese Alternative hat es aber fertig gebracht, in weniger als einem Jahrhundert alle anderen meist eher ganzheitlich orientierten Therapien vom Markt zu verdrängen und sich als alleinige „wissenschaftliche“ Instanz für Fragen bezüglich Gesundheit und Krankheit hinzustellen.

Warum nur haben es neue Erkenntnisse mitunter so schwer, eine allgemeine Akzeptanz zu finden?

Sobald neues Wissen für jedermann zugänglich wird, vollzieht sich folgender Prozess:

Jeder Einstieg in ein neues Themengebiet (wie z.B. neue Ansätze hinsichtlich der Krebsursache und auch Krebstherapie) beginnt mit **GLAUBEN**. Das bedeutet aber keineswegs, dass jeder an diese neuen Gedankengänge glauben muss. Man kann auch genauso gut vom Gegenteil überzeugt sein. Allerdings „glaubt“ man dann auch nur!

Warum aber glaubt man nun gerade dieses oder jenes? Das wiederum hängt mit dem **FÜHLEN** zusammen, weil nur gefühlsmäßig die eine oder andere These anziehender wirkt.

Eine Theorie/Hypothese erscheint also sympathischer oder logischer als eine andere, was jedoch immer auf dem

vorhandenen, persönlichen Wissens- und Erfahrungsschatz aufbaut, der wiederum von Mensch zu Mensch völlig unterschiedlich ist.

Diese Affinität (oder Resonanz) zu bestimmten Gedanken ist es demnach, die den Standpunkt bestimmt, der dann durch das **DENKEN** eingenommen und auf diese Weise festgelegt wird.

GLAUBEN - FÜHLEN - DENKEN

In dieser Reihenfolge werden neue Erkenntnisse integriert oder auch abgelehnt.

Die Krebsentstehung ist nicht nur ein medizinisches Problem, sondern kennzeichnend für die Probleme unserer Zeit. Diese Probleme werden sich mit der Überwindung des Krebses lösen und umgekehrt, denn beide haben eines gemeinsam: Es handelt sich um die Auswirkungen falschen (reduktionistisch-materialistischen) Denkens. Das wirklich Paradoxe an dieser Sache ist aber, dass mit dem gleichen falschen Denken nach Lösungen für das falsche Denken gesucht wird, weil man sich dessen noch nicht bewusst ist. Das wäre in etwa so, als ob man Feuer mit Feuer zu löschen versuchte.

Insofern hat das Thema Krebs im Speziellen zwar viel mit medizinischem Fachwissen zu tun, andererseits bedarf es hier eines gehörigen und generellen Bewusst-werdungs-prozesses. Und zwar sowohl auf Seiten der Therapeuten und Ärzte als auch in erster Linie auf Seiten der zahllosen Leid tragenden Patienten. Nur wenn diese sich nicht ihrem scheinbar hoffnungslosem Schicksal passiv fügen, sondern aktiv nach alternativen Ansätzen (z.B. dieses Buch) suchen und ihre Ärzte auch dazu ermuntern bzw. auffordern diese Ansätze auch vermehrt in der Praxis zu verwenden, erst dann wird sich wirklich etwas verändern.

Die Evolution beginnt beim Denken!!

Im vorliegenden Werk werden viele neue zum Teil wegweisende Denkansätze für die augenblicklich ziemlich verfahrenene Situation in der Krebs-Debatte präsentiert. Auch wenn die etablierte Forschungsgemeinschaft scheinbar unbeirrt auf ihrem eingeschlagenen Weg weiter verfährt, trotz wenig zu verbuchender Erfolge, sollten stattdessen gerade die Betroffenen selbst die Initiative ergreifen. Hierfür braucht man Mut, Entschlossenheit, Ausdauer und richtiges Wissen.

Dieses Buch kann zumindest Letzteres liefern...

Raik Garve

Kiel, im März 2009

Dieses Buch

„KREBS -

Chance oder Finale"

URSACHE des AUSBRUCHS
der "bunten Bilder" der KREBS & AIDS - Erkrankung
und einzige Therapie-Möglichkeit

soll helfen, SIE zu SCHÜTZEN.

Es ist erschreckend, wie wenig unsere Mitbürger über die GEFAHR von KREBS und die Erkrankung AIDS wissen.

Es ist gut, keine Panik aufkommen zu lassen.

Aber es ist ein Schlag unter die Gürtellinie der Mündigkeit unserer Mitbürger, wenn man Erkenntnisse, die uns alle angehen, verschweigt.

Gegen eine GEFAHR, die man kennt, kann man sich SCHÜTZEN.

Aber in unserer Gesellschaft sieht es so aus:

Kommt etwas NEUES, was nicht in die heutige Denkungsweise unserer Wissenschaft passt, so spricht man von der "Verunsicherung der Patienten", selbst wenn man genau weiß, dass es hilft.

Panik entsteht immer dann, wenn durch UNWISSENHEIT ANGST erzeugt wird. Gleich wie die Wahrheit aussieht, durch Aufklärung kann die ANGST überwunden werden.

Unter diesem Aspekt wurde dieses Buch geschrieben.

Außerdem weisen wir darauf hin, dass wir bei der Wahl der Atomdarstellungen nicht auf unsere „Einheitlichen Theorie der gesamten Materie – einschließlich aller biologischen Systeme“ zurückgreifen. In diesem Buch erleichtert es das Verständnis. Die Theorie ist jedoch in unseren Büchern hinreichend dargelegt. (Siehe [Anhang](#))

Lothar W. Göring

Haan, im August 1987

Teil I

Die Beweisführung

Kapitel 1

Schlüsselfragen und Kurzantworten

Über die URSACHEN, Warum, Wie und Wann das "bunte Bild der Krankheit AIDS und KREBS" ausbricht, und die die Grundlage dieser Arbeit sind.

Im Januar 1986 haben wir an alle Universitäten der Welt, die AIDS-Forschung betreiben, die wissenschaftlich überprüften Erkenntnisse (mit Ausnahme der in dieser Neuauflage neu hinzugekommenen [Kapiteln 2, 3, 4 und 14](#)), die in diesem Buch beschrieben werden, übermittelt und um Stellungnahme gebeten.

Da uns von der Krebsforschung her bekannt ist, dass das, was nicht in die heute gültige wissenschaftliche dogmatische Denkungsweise passt,

"Nicht wahr sein kann, da es nicht wahr sein darf", haben wir dieses Buch für den praktischen Arzt an der Front, für den Betroffenen sowie für den interessierten Laien geschrieben.

Schon 1938 hat der Krebsforscher Dr. med. Dr. sc. nat. Paul Gerhard SEEGER (DDR) den Ablauf der KREBS-Entstehung sowie die Entstehung einer jeden Krankheit in der Zelle am Robert-Koch-Institut in Berlin entdeckt.

Eine Entdeckung, die im nach hinein von ca. 40 anderen Forschergruppen und Nobelpreisträgern bestätigt wurde.

Dass die AIDS-Forschung, die in den letzten Jahren ebenso wie die **KREBS-Forschung**, die bis heute 1,6 Billionen Mark (Stand 1987) gekostet hat, **stagniert**, liegt unserer

Meinung nach daran, dass sie immer weiter versucht, die Probleme auf biochemischem Wege zu lösen, und das Gehirn als Steuerorgan, das allein verantwortlich ist für das Funktionieren aller Regelkreise im "lebendigen biologischen System" Mensch, gleich ob es
das vegetative System,
das motorische System
oder unsere Gedankenabläufe

betrifft, in ihre Denkungsweise nicht mit einbezieht. Inwieweit die heute gültige Wissenschaft unsere Erkenntnisse, die sowohl biochemisch als auch biophysikalisch auf wissenschaftlicher Basis erarbeitet und von führenden Wissenschaftlern überprüft und bestätigt wurden, in ihre heutige Denkungsweise mit einbezieht und verwertet, wissen wir nicht.

Aber jeder Betroffene, jeder praktische Arzt sowie jeder Laie, der dieses Buch liest, wird den Ablauf verstehen und erkennen, dass der Vorgang der Entstehung einer jeden Krankheit nur so ablaufen kann, wie er in diesem Buch beschrieben wird.

Wir können nur hoffen, dass die Menschen, die dieses Buch lesen, begreifen, dass es Zeit wird, über unser Leben in der Art, wie wir es leben, nachzudenken.

KREBS und AIDS sind nicht nur irgendwelche Krankheiten; sie sind die letzte Warnung an die Menschheit, umzudenken und zu erkennen, dass das Leben nicht nur ein physikalischer Vorgang ist, der irgendwie abläuft und irgendwann mit dem Tod endet.

KREBS und AIDS sind Zeichen, an denen wir erkennen sollen, dass die gesamte Menschheit an einem Scheideweg steht.

Jeder Einzelne wird entscheiden müssen, welchen Weg er wählt; ob er weiterhin nur an seinem eigenen Erfolg, seiner eigenen Sicherheit und seinem eigenen Glück interessiert ist, oder endlich aufwacht und erkennt, dass er sich selbst - durch sein "ICH-Denken" - seine Probleme und Konflikte und damit Krankheit und Missgeschick schafft, die es gar nicht geben würde, wenn er das oberste Gebot, das alle anderen Gebote beinhaltet, befolgte, das lautet:

"Liebe deinen Nächsten wie (als) dich selbst."

Der Nächste ist der Mensch, der uns JETZT gerade gegenübersteht. Der vielleicht gerade jetzt unsere geistige Hilfe und unsere Kraft braucht, um weiterzuleben.

Um Sie in unsere Gedankenabläufe einzuführen, möchten wir Ihnen in diesem ersten Kapitel **Schlüsselfragen** aufzeigen und kurz beantworten.

Die Fragen, die wir uns gestellt haben, um die URSACHE zu finden, WARUM, WIE und WANN das "bunte Bild der KREBS- und AIDS-Erkrankung" ausbricht, und die die Grundlagen dieser Arbeit sind.

1. FRAGE:

Wie müssen wir die Begriffe GESUNDHEIT und KRANKHEIT definieren, wenn wir berücksichtigen, dass der Mensch in seinen kleinsten Einheiten aus Atomen bzw. Molekülen besteht?

ANTWORT:

Unter Berücksichtigung dieser Erkenntnisse kann **GESUNDHEIT** oder **KRANKHEIT** immer nur ein **energetischer Vorgang** sein, der in den Elektronenschalen der Atome abläuft.

ATOME bzw. MOLEKÜLE, aus denen der Mensch besteht, können nicht KRANK werden, sie können sich nur, vom Spannungszustand her gesehen, verändern.

Das heißt aber auch, dass das, was wir als **Lebendig** bezeichnen, auch nur ein Vorgang sein kann, der in den Molekülen abläuft, gleich ob es ein pathologisches Geschehen in der Zelle des Körpers oder des Gehirns ist.

Auch der Informationsaustausch zwischen GEHIRN (Hirn-Areal) und den Hirn-Arealen untergeordneten Zellen bzw. Zellverbänden (Organbereichen) kann nur ein Energievorgang zwischen den Molekularstrukturen sein.

Diese in kurzen Worten formulierte Antwort, war die Erkenntnis, durch die es uns gelungen ist, die URSACHE der ENTSTEHUNG einer jeden KRANKHEIT vom Schnupfen bis zu KREBS und AIDS zu entdecken.

(Siehe [Kapitel 6 „Die SCHALLWELLE“](#))

2. FRAGE:

Warum und durch was erkennen wir im GEHIRN mittels eines CT (Computer-Tomogramm = Röntgen-Schichtaufnahme des Gehirns) ein "Herdgeschehen mit oder ohne perifokales Ödem"?

ANTWORT:

Auf einer Röntgenaufnahme eines Armes können wir das Gewebe des Armknochens gegenüber dem des Muskelgewebes dadurch besser erkennen, da das Knochengewebe eine höhere Energiedichte aufweist.

Die Röntgenstrahlen brauchen aufgrund der Energiedichte, die in den Molekülen des Knochengewebes besteht, länger, um durch das Gewebe zu dringen.

Im Gehirn läuft dieser Vorgang gleichermaßen ab. Bei einer Röntgenschnitt-Aufnahme des Gehirns erkennen wir verschiedene energiedichte Bereiche, durch die das Gehirn erst in seiner Struktur erkennbar wird.

Entsteht innerhalb eines Hirnbereiches (HIRN-AREAL) ein erhöhter Stoffwechselumsatz (höheres Energieaufkommen), so entsteht eine ENERGIE-DICHTE, die man auf der Röntgenaufnahme erkennen kann.

Beispiel:

Durch einen Konflikt oder ein "**Konflikt-Schock-Erlebnis**", über das ein Mensch in psychischer Isolation Tag und Nacht über einen längeren Zeitraum nachdenkt, entsteht eine Informationsstörung zwischen HIRN-AREAL und dem diesem als Steuerorgan untergeordneten Zellverband (Organbereich), durch die ein pathologisches Geschehen (Krankheit) im Organbereich auftritt.

(Dieser Ablauf wird im Buch ausführlich beschrieben.)

Nach Lösung der Konfliktsituation beginnt die Zelle mit der Reparatur und sendet ununterbrochen Informationen (Energie-Quanten) an das übergeordnete Hirn-Areal, wodurch eine hohe Energiedichte in diesem Hirnbereich entsteht, die als HERD auf der Röntgenaufnahme sichtbar wird.

Für die Bearbeitung der Informationen wird eine Unmenge von Energie benötigt, die in den GLIA-ZELLEN (*Anmerkung: Sie bilden das Stützgerüst für die Nervenzellen*) durch einen hohen Stoffwechsel-Umsatz erzeugt wird.

Durch den hohen Stoffwechsel-Umsatz (= Verarbeitung des Nahrungs-Substrats zu seinem Endprodukt CO_2 und H_2O [Zellwasser]) entsteht das Ödem, d.h. die Wasseransammlung um den HERD, das in der Röntgenaufnahme sichtbar wird.

3. FRAGE:

Ist ein "Herd mit einem perifokalen Ödem", der in einem Hirnbereich auftritt, ein pathologischer Vorgang (= Krankheit) oder ein physiologischer Vorgang (= Heilungsphase)?

ANTWORT:

Jeder HERD mit perifokalem Ödem entsteht durch ein hohes Energieaufkommen (= hohe Energiedichte), die es erst ermöglicht, dass der "HERD und die Wasseransammlung" röntgenologisch fotografierbar sind.

Die hohe Energiedichte entsteht in einem HIRN-Bereich (HIRN-AREAL) immer wie folgt:

Gedankenbilder, die durch Konflikte erzeugt werden und über die der Patient Tag und Nacht nachdenkt, erzeugen in dem betroffenen HIRN-AREAL eine Erstarrung der SPINE (Achsen) der Elementarteilchen der Moleküle des Hirn-Areals, was dazu führt, dass:

1. die Informationen, die von dem HIRN-Areal untergeordneten Zellverband (Organbereich) ankommen, nicht verarbeitet werden können, d.h. nicht zurückgesandt werden, um durch Öffnung der Zellmembran die von der Zelle angeforderte Molekularstruktur in die Zelle gelangen zu lassen. (Siehe [Kapitel 6](#) und [7](#) „Informationsablauf zwischen Zelle und Gehirn“).
2. Zum anderen strahlt das Hirn-Areal die Information der Gedankenbilder über die Nervenbahnen an die Zellmembranen der Zellen des untergeordneten Zellverbandes und erzeugt Permeabilitätsstörungen,

d.h. Störungen der Durchlässigkeit der Zellmembran (Depolarisierung), so dass die positiv geladenen toxischen Moleküle (z.B. Viren, Bakterien und andere krankheitserzeugende Substanzen) in die Zelle eindringen können und durch Spannungsveränderungen (= Veränderung an den zelleigenen Molekülen) das pathologische Geschehen (die so genannte Krankheit) hervorrufen.

Ist der Konflikt gelöst und werden die Gedankenbilder, die Tag und Nacht entstanden waren, nicht mehr erzeugt, kann die Molekularstruktur die Informationen des untergeordneten Zellverbandes wieder verarbeiten.

Erhält der dem Hirn-Areal untergeordnete Zellverband keine falschen Informationen mehr, die durch die Gedankenbilder erzeugt wurden, beginnt das Repairsystem der Zellen bzw. des Zellverbandes mit der Reparatur der Zellen, und es kommt zwischen dem Zellverband und dem zuständigen Hirn-Areal zu einem hohen Informationsaustausch.

(Die Informationen der Zelle entstehen in der DNS immer dann, wenn die DNS eine Matrize für den Bau einer Molekularstruktur abnimmt, bei der PHOTONEN in der Größenordnung von 0,10 eV und 0,15 eV erzeugt werden. Diese Photonen (= Energie-Quanten) geben PHONONEN ab, die als Information über die Nervenbahnen an das Gehirn transportiert und vom Gehirn (= zuständiges HIRN-AREAL) an die Zelle zurückgesandt werden, um die Zellmembran für die Moleküle zu öffnen, für die die DNS die Matrize abgenommen hat.)

Durch die Reparatur der Zelle entsteht im HIRN-AREAL ein hohes Informationsaufkommen, für dessen Verarbeitung die HIRN-NERVEN-ZELLEN sehr viel Energie benötigen.

Die GLIA-ZELLEN, die diese Energie erzeugen, produzieren bei dem hohen Stoffwechselumsatz große Mengen von H₂O (= Zellwasser), das einmal nicht in dem Tempo wie bei einem normalen Stoffwechsel abtransportiert werden kann, zum anderen jedoch als Medium die ankommenden PHONONEN (= Energie-Quanten der Schallwelle) verlangsamt, damit die Informationen geregelt an die Zelle zurückgesandt werden können (= Rückkopplung).

Dieser in kurzen Worten geschilderte Ablauf (siehe [Kapitel 6 „Die Schallwelle“](#)) ist der Vorgang, der die "Herde mit perifokalem Ödem" im Gehirn erzeugt, die im CT sichtbar werden.

Das GLIO-BLASTOM ist aller Wahrscheinlichkeit nach ein echtes pathologisches Geschehen, das im Gehirn abläuft.

Ein "HERD mit perifokalem Ödem" ohne Erreger (Toxoplasmen), wie er bei ca. 80% der verstorbenen AIDS-Patienten bei einer neuropathologischen Obduktion gefunden wird, kann keine ECHTE Toxoplasmose sein.

Quintessenz:

Ohne starke STOFFWECHSEL-Erhöhung keine ENERGIEDICHTE, ohne ENERGIEDICHTE keine Ablichtung im CT, keine Ablichtung im CT, kein HERD mit perifokalem Ödem, kein Herd mit perifokalem Ödem, keine LÖSUNG des Konflikt-Inhaltes.

Die Therapie, die bei dem beschriebenen Herdgeschehen angewendet werden muss, sollte so sein, dass das Herdgeschehen, das ein NORMALER - der Gesundheit dienender - Vorgang, eine Phase und ein Symptom der Heilung ist, unter Kontrolle gehalten, aber der Heilungsvorgang nicht unterbrochen wird.

Der HERD und das HIRN-ÖDEM sind obligatorisch nach jeder Konflikt-Lösung.

Durch die Kompressionserscheinungen können - wie schon beschrieben - lebensbedrohliche Situationen eintreten, wenn in der Nachbarschaft des Herdgeschehens lebenswichtige vegetative Zentren liegen. Durch die starre Schädelkalotte hat das Hirn-Ödem keine Ausdehnungsmöglichkeit "nach draußen".

Dadurch komprimiert es das Gehirn (Hirndruck), was zu den bekannten Symptomen des Hirndrucks mit Stauungspapille, Brechreiz, Schwindel, Doppelsehen, verwaschener Sprache und vorübergehenden Lähmungserscheinungen führt.

Kommt es durch die Kompressionserscheinungen zur Verdrängung von Hirnnerven, so entstehen die uns durch den Schlaganfall bekannten Symptome (Beispiel: Schiefhaltung des Gesichtes usw.). Der Hirnschlag, das Finale, tritt dann ein, wenn durch das Hirn-Ödem ein Hirngefäß abgedrückt wird (Hirngefäßokklusion).

Ein Hirninfarkt kann dann eintreten, wenn durch eine Verdrängung des umschriebenen Hirnteils dieses mangelhaft oder gar nicht mehr mit Blut versorgt wird.

Eine lebenserhaltende Therapie kann nur eine Regulationstherapie sein.

In der KREBS-Praxis haben wir nach dem Aufkommen des Herdgeschehens durch die Konfliktlösung nach einer Psychischen Exploration gute Erfolge mit leichten Cortisongaben sowie mit dem Auflegen von Eisbeuteln erzielt.

4. FRAGE:

Warum wird bei über 80% der verstorbenen AIDS-Patienten bei der Obduktion ein "Herd mit

perifokalem Ödem im Marklager der Groß-Hirnhemisphäre" gefunden?

ANTWORT:

Die Erkenntnis, dass ein Herd mit einem perifokalen Ödem immer dann entsteht, wenn eine Konfliktlösung eines "Konflikt-Schock-Erlebnisses" vorliegt, ist leider nur wenigen Wissenschaftlern und Ärzten bekannt.

Wird bei einem Patienten ein Herd mit perifokalem Ödem gefunden, kann vom behandelnden Arzt nur angenommen werden, dass es sich um das Krankheitsbild handelt, das dem beschriebenen Krankheitsbild entspricht oder gewisse Ähnlichkeit aufweist.

5. FRAGE

Warum können die Symptome, die das AIDS-artige Krankheitsbild in seiner Vielschichtigkeit aufweist, wie bei allen anderen Tieren, auch bei einem Schimpansen (eine dem Menschen genetisch nahe stehende Affenspezies) nicht erzeugt werden?

ANTWORT:

Nach der Entwicklungsgeschichte des „homo sapiens“ (des jetzigen Menschen) hat der Mensch verschiedene Stadien und Stufen der Entwicklung durchgemacht und sich dabei von primitiven Stufen zu höheren Stufen entwickelt.

Das heißt, der Mensch hat den allergrößten Teil der Evolution mit den Tieren, insbesondere den Säugetieren, gemeinsam zurückgelegt; mit den Affen (Primaten) sogar über 99 % der Evolution.

Wenden wir die Entwicklungsgeschichte, die Evolution, auf unser Gehirn an, unserem Computer, das Steuerorgan des

Menschen, so wissen wir, dass sich im Verlauf der Evolution das Wirbeltiergehirn zum Organ der menschlichen Intelligenz entwickelt hat.

Die phylogenetische Entwicklung des Gehirns besteht vornehmlich in einer zunehmenden Vergrößerung des Endhirns.

Diese UR-ALTEN primitiven Formationen sind auch noch im menschlichen Gehirn erhalten und verflochten mit neuen hochdifferenzierten Strukturen.

Das Gehirn ist ein Organ, das sich in zahllosen Varianten in Jahrmillionen herausgebildet hat, und keine nach rationalen Gesichtspunkten konstruierte Denkmachine.

Jedes HIRN-TEIL entwickelte sich während der Evolution nach dem Bedarf des zugehörigen BIOLOGISCHEN und SOZIALEN Musters.

Beispiel:

Zum besseren Verständnis greifen wir die Entwicklungsstufe der Evolution heraus, die uns bis heute bei den Tieren aller Gattungen, in der freien Natur bis hin zu unseren Haustieren, als herausragende Verhaltensweise bekannt ist.

Wird ein Tier angegriffen oder sieht es für das Tier so aus, geht es sofort in eine Abwehrhaltung und trifft eine Entscheidung. Diese Entscheidung ist für das Tier leicht, da es nur zwischen zwei Möglichkeiten wählen kann:

FLUCHT oder KAMPF

Instinktmäßig entscheidet das Tier, inwieweit es eine Chance hat, einen Kampf zu gewinnen oder nicht. Dieser Vorgang ist für die Erhaltung seiner Art lebenswichtig.

Erkennt das Tier instinktmäßig, dass es keine Chance hat, diesen Kampf zu gewinnen, flüchtet es. Es ist die Entwicklungsstufe der Evolution, auf der bis heute die meisten Tiere noch stehen.

Auch die Menschen besitzen - gleich dem Tier - diesen Hirn-Bereich, in dem die Entscheidung "Kampf oder Flucht" abläuft. Aber für den Menschen ist es nur dann ein Entscheidungs-Kriterium, wenn eine lebensbedrohende Situation auftritt.

In der nächsten Evolutionsstufe entwickelte der Mensch aufgrund der Lebensumstände (Soziales Muster) einen HIRN-BEREICH für neue - sich aus dem Sozialmuster ergebende - Lebensgewohnheiten und deren Abläufe:

Eine Anpassung an die Hierarchie der Gemeinschaft, den Aufbau eines Bildes von sich selbst (SELBST-WERT) gegenüber den anderen Stammesangehörigen usw..

Das heißt, im Zusammenleben mit anderen (Gemeinschaft, Gesellschaft) entwickelten sich Verhaltens-Regeln und Normen, die von der Gesellschaft aufgestellt werden.

Nach diesen Normen und Regeln wird der WERT eines Menschen bemessen, werden die Werte aufgelistet. Gewertet wird nach einer Hierarchie, die auf "Äußeres" (Schein), sichtbare materielle Dinge wie Titel, materieller Besitz bzw. Vermögen, ausgerichtet ist.

Das heißt, der WERT des Menschen wird nach seinem "Ansehen" - er stellt etwas dar, er zählt zu den "Höher-Gestellten", er besitzt eine "Position" usw. - eingestuft.

Bereits bei der Erziehung - vom Kleinkind bis zum Heranwachsenden - wird Leistung und Anpassung gefordert (und gefördert) sowie "Herabsetzung" praktiziert durch Normen, denen bereits die Eltern - aufgrund ihrer eigenen Erziehung - unterliegen.

Mit den Aussprüchen:

- *"Wenn Du nicht fleißig bist (keine guten Noten in der Schule erzielst), wird aus Dir nichts."*
- *"Wenn Du nicht tust, was ich sage, habe ich Dich nicht mehr lieb - wirst Du bestraft - bekommst Du kein ..."*

(Taschengeld, Fahrrad o.ä.)."

- *"Das tut man nicht. Was sollen denn die Leute sagen / von dir denken?"*

Aus Aussprüchen wie den oben genannten, die aus den angelernten Normen, denen die Eltern schon unterworfen waren, resultieren, leitet das Kind ab, dass es sich anpassen oder Leistung zeigen muss, um anerkannt zu werden, das heißt, um innerhalb der Gesellschaft etwas WERT zu sein.

Der Wert ist somit abhängig von der Be-Wertung der anderen. Es ist das so genannte

SELBST-WERT-GEFÜHL,

das der Mensch für sich selbst gegenüber anderen aufbaut. Verstößt man in der Gemeinschaft, das heißt in der menschlichen Gesellschaft, gegen diese Normen oder gegen die von der Gesellschaft aufgestellten Verhaltensregeln, wird der betroffene Mensch automatisch von der Gesellschaft "ENT-WERTET" und zählt, da er die Normen und Regeln der Masse (= Gesellschaft) nicht befolgt hat, als Außenseiter.

Verstößt er gegen irgendeine Regel, so ist er "anders" als die anderen - als "normale" Menschen (?).

Anders als die Masse zu sein, heißt, aufgrund der angelernten Normen und Verhaltensregeln, zu einer Randgruppe zu gehören und als Außenseiter der Gemeinschaft in diesem Bereich, in der der "Verstoß" begangen wurde, zu leben.

Auch unsere gesamte "Recht-Sprechung" basiert auf den Normen und Verhaltensregeln, die sich die Gesellschaft auferlegt hat.

Es zählt nur der "Fakt", das heißt der Verstoß gegen die Norm bzw. die Verhaltensregel.